

**LOCHHAMER
LAIEN
BAUERN
BÜHNE**

Frühjahr 2007



Wir sind die Spezialisten im Würmtal!

Profitieren auch Sie von unserer
jahrelangen Erfahrung in der
Immobilienbranche.

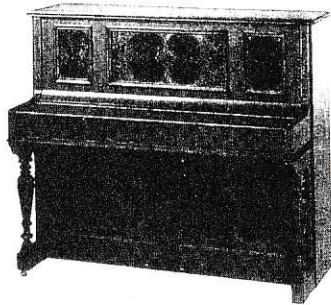
Als 'alte Gräfelinger' kennen wir den
Markt im Würmtal besonders genau.



Rufen Sie uns an, wenn Sie verkaufen wollen!

ARIS

Annemarie Riedl Immobilien Service
Schulstrasse 16, 82166 Gräfelnging
089-898889-0 Info@aris-immobilien.de
www.aris-immobilien.de



PIANO
FLÜGEL

MICHAEL HALLINGER

Klavierbaumeister

Mietinstrumente

Stimmungen – Reparaturen

Saiten für Hausmusikinstrumente

82152 Planegg · Heimgartenstraße 1 · Telefon (089) 8 59 64 81 · Fax 8 59 36 42

Liebe Theaterbesucher, verehrte Gäste,

herzlich willkommen zu unserer Spielsaison im Frühjahr 2007!

Obwohl das neue Jahr erst wenige Monate alt ist, gab es bereits einige Veranstaltungen der LLBB. Bei den traditionellen Faschingsbällen für Groß und Klein herrschte ausgelassene Stimmung und unser schönes Frühjahrssingen war bis auf den letzten Platz besetzt.

Bei der Jahreshauptversammlung im Februar wurden die Mitglieder des Vorstandes und des Vereinsausschusses in ihren Ämtern für weitere zwei Jahre bestätigt. Das Amt des Schriftführers wurde mit Jochen Schmick neu besetzt, da die bisherige Schriftführerin Sonja Scheibner aus beruflichen Gründen nicht mehr kandidierte.

Leider verstarb wenige Tage nach der Versammlung plötzlich und unerwartet unser langjähriger technischer Leiter Gerhard Wannersdorfer. Er hinterlässt im Verein eine große Lücke.

Wir werden unserem „Wanni“, wie wir ihn stets gerufen haben, in Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Beginnen wollen wir das Theaterjahr mit dem Stück

„Bürgermeister in Nöten“
ein Lustspiel in 3 Akten von Walter G. Pfaus.

Nach dem Stück „Der Entenkrieg“ und „Ein unvergesslicher Wahlkampf“ ist es das dritte Mal, dass unser Spielleiter ein Werk von Walter G. Pfaus ausgesucht hat. Der Autor bürgt für Lacherfolge und überraschende Lösungen!

Viel Vergnügen und gute Unterhaltung wünschen Ihnen

Ihre Vorstände der LLBB

Gerhard Fuchs
1. Vorsitzender

Peter Köstler
2. Vorsitzender

Frischer Fisch schmeckt.

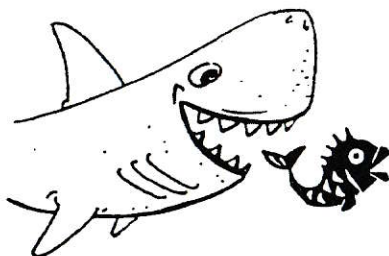
Nicht nur freitags.

Unser Fisch ist ein täglicher Hochgenuß.
Lassen Sie sich die fangfrische Vielfalt
von Seezunge bis Steinbutt,
von Kaiserbarsch bis Merlan schmecken.

Bei uns feinstens küchenfertig
vorbereitet.

Oder besuchen Sie unseren
Feinschmecker-Imbiss. Bei uns ist Fisch ein feiner Unterschied.

Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Wittmann und Crew.



**Lust auf
Meer?**

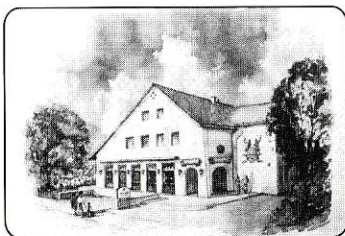


Fisch • Feinkost Wittmann

Pasinger Str. 30 (Nä. Schuhhaus Lugmaier) · 82152 Planegg
Telefon (089) 8 59 44 45 · Telefax (089) 8 59 45 14
Eigener Kundenparkplatz

Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag 8.00 - 18.30 Uhr durchgehend
Samstag 8.00 - 12.30 Uhr · Montag geschlossen

Pschorrhof Lochham



Inh.: Oliver Langemann
Lochhamer Straße 78
82166 Lochham-Gräfelfing
Tel. 089 / 85 57 84
Fax 089 / 85 32 27
täglich geöffnet von 11 bis 1 Uhr

Stammlokal der LLBB

Hier trifft man sich nach den Vorstellungen!
Preisgünstige und gute bayerische Küche
Fremdenzimmer • Kegelbahn • Kinderfreundlich

WIR STELLEN VOR
AKTEURE DER LLBB

Heute: Es muss einfach stimmig sein

Die Requisiteurin Elfriede Hanke

Man ist viel unterwegs. Hinunter bis in den Gäuboden, hinauf ins bayerische Oberland. Kostüme und Requisiten für jedes Genre sind zu besorgen, denn der recht umfangreiche Fundus der Bühne kann aus Platz- und Kostengründen nicht alle notwendigen Teile parat halten.



Notwendig und noch ein bisschen mehr Liebe zum Detail, das ist es, was Elfriede Hanke zweimal im Jahr gewaltig umtreibt. Zusammen mit Renate Frank als unverzichtbarer Partnerin versucht sie Stimmung des Stückes und Vorstellungen des Spielleiters unter den im wahrsten Sinne des Wortes „Hut zu bringen“.

Dass dazu hin und wieder auch Durchsetzungsvermögen eine wichtige Eigenschaft ist, lässt sich verschmitzt schmunzelnd nicht verschweigen. Organisation und Pflege des eigenen Fundus sind weitere wichtige Faktoren für diese Aufgabe. Kontakt zu befreundeten Bühnen beschert manchmal schier unerreichbare Ausstattungsteile und hilft über so manche Klippe hinweg.

Drogerie FIEDLER

Inh. G. Roll

bietet:

Fotoarbeiten

Gut - schnell - preiswert

Echte Farbfotos von digitalen Daten

Filme, Kameras, Zubehör

Fotokopien – sofort!

Biometrietaugliche Passfotos

und Bewerbungsfotos gleich zum Mitnehmen!

und ... natürlich –

volles Drogerie-Sortiment

Telefon (089) 85 22 05

Fax (089) 8 54 17 93



82166 Gräfelfing
Bahnhofstraße 88
Ecke Rottenbacher Str.



Feinkost · Obst · Gemüse · Käse · Wein

Konrad Rothermel

Kerschensteinstraße 4 · 82166 Lochham
Telefon/Fax 0 89/8 71 12 93

Öffnungszeiten: Mo. - Do. 8.00 - 12.30 und 15.00 - 18.30 Uhr
Fr. durchgehend von 8.00 - 18.30 Uhr, Sa. 7.30 - 12.30 Uhr

Bereits seit 1977 ist das Ehepaar Hanke offiziell im Kreise der Lochhamer Theatermacher zu finden, wobei sie bereits vorher mit viel Freude an der Dekoration für die LLBB-Faschingsbälle mitgewirkt hatten. Christin Thalhofer, auch eine LLBBlerin seit frühen Tagen, konnte schließlich Elfriede und Ernst in den Verein holen. Ab diesem Zeitpunkt war es aus mit zuviel Freizeit. Aktive Mitwirkung und Übernahme von Verantwortung prägen die Vereinszugehörigkeit bis heute. Sechs Jahre lang war die gelernte Bankkauffrau und Bilanzbuchhalterin für die Vereinsfinanzen verantwortlich, bevor sie sich, neben kleineren Rollen auf der Bühne, endgültig für das Kontrastprogramm zu ihrem Beruf, nämlich der Bühnenausstattung verschrieb.

Der wohlverdiente Ruhestand gibt Elfriede jetzt die Möglichkeit, sich oft mit ihrer Tochter Eva, die mit ihren Kindern Alice und Elias in Frankreich lebt, zu treffen und mehr Zeit dort zu verbringen. „Die Familie ist das Wichtigste, was wir haben,“ sagt sie und Ehemann Ernst lächelt dazu in Vorfreude auf die nächste Begegnung mit seiner Tochter und den Enkeln.

Neben der Bühne gibt es viele Interessen, denen nachgegangen wird. Ob es die sportliche Betätigung ist oder die häufigen Theater- und Konzertbesuche, der Garten, die Pflege der Blumen oder die spannenden Reisen in alle Welt, Langeweile kommt im Hause Hanke nicht auf. „Wir sind jeden Tag dankbar, dass es uns so gut geht und wünschen uns, dass es noch lange so bleiben möge,“ lautet das persönliche Resümee.

„Es ist der bestimmte Stil unseres Spielleiters Ernst Pritschet und der gesamten Truppe, der möglichst fernab von Bauerntheater-Verdummung und Klamauk hier gepflegt wird, der mich an diese Bühne bindet,“ findet Hanke und freut sich schon wieder auf die nächsten Herausforderungen. Der Zukunftswunsch geht ebenfalls in die Richtung. „Herz und Stil“ mögen möglichst lange so erhalten bleiben.

Dem kann sich die Theatergemeinde nur anschließen. Mit dem Zusatzwunsch, dass Elfriede Hanke noch viele Jahre unter uns wirken möge und unsere Bühnenausstattung somit immer „stimmig“ bleibe.

hs

So erreichen Sie uns immer:

www.LLBB.de

„Dahoam geistert as Weib!“

Lochhamer Laien-Bauernbühne: „Der Geisterbräu“ zieht seine Besucher in seinen Bann

Lochham ■ In diesem Herbst feiert die Lochhamer Laien-Bauernbühne (LLBB) ein kleines Jubiläum. Mit dem Stück „Der Geisterbräu“ von Josef Maria Lutz kommt das 75. Stück seit Bestehen der Truppe im Pfarrsaal der Gemeinde St. Johannes Evangelist zur Aufführung. Sehr vielfältig sind die Begabungen der LLBB, was sich nicht zuletzt an der Chronik der aufgeführten Stücke festmacht. Ob eine Komödie oder ein Musical aufgeführt wird, beziehungsweise nach den lauten auch einmal die leisen Töne getroffen werden müssen, ist dem Grunde nach egal, da das schauspielerische Talent der Mitglieder der Bühne allen Charakteren gerecht wird. So hat bisher noch niemand sein Kommen in Lochham bereuen müssen. Im Gegenteil, es war bisher immer sehr schade, dass die Zeit so schnell vorbei war und man sich auf den Heimweg machen musste.

So auch am letzten Samstag, 4. November, an dem „Der Geisterbräu“ eine eindrucksvolle Premiere erleben durfte. Noch dazu, wo es sich dieses Mal um eine besondere Aufführung handelt. Stehen doch relativ viele der älteren Mitglieder auf der Bühne, die schon länger nicht mehr gesehen wurden und auch in Zukunft

vielleicht nicht mehr allzu oft auf den Brettern stehen werden, die die Welt bedeuten. Spielleiter Ernst Pritschet wählte aus diesem Grund auch den bereits im Jahr 1993 zur Aufführung gekommenen „Geisterbräu“ aus, um möglichst vielen, insgesamt wirken 26 (!) Darsteller auf der kleinen Bühne mit, die Möglichkeit des Mitwirkens zu geben.

Bereits damals spielten Gisela Fuchs die Witwe Wally und Ernst Ruhmaseder den Bräumeister Sebastian. Viele Proben waren notwendig, konstatiert der Regisseur im Rückblick, damit am Ende jedes Rädchen ineinander greifen kann und den Zuschauern wieder ein schöner Abend in Lochham garantiert werden kann. Sechs Bühnenbilder sind für den „Geisterbräu“ erforderlich. Nach den Ideen von Günter Köhler sorgte ein sechsköpfiges Team unter der Leitung von Helmut Köstler dafür, dass für die Zuschauer Friedhof, Gaststube, Metzgerei und der gruselige Dachboden entstehen. Als Bühnenarbeiter stellte sich die jüngere Generation der Lochhamer Laienbauernbühne zur Verfügung, damit die Zuschauer nicht allzu lange auf die Fortsetzung des Stücks warten müssen. So war bereits im Vorfeld wieder einmal alles gerichtet, um

Der Metzger Frank

Pasinger Straße 4 · 82166 Gräfelfing · Telefon 8 54 18 63

Mitgliedsbetrieb der Metzgerinnung München



- In unserem Betrieb trägt der Metzgermeister die persönliche Verantwortung.
- Gut ausgebildete und geschulte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gewährleisten die Herstellung einwandfreier Produkte, sowie im Verkauf eine qualifizierte und individuelle Beratung unserer Kunden.
- Frische und Vielfalt sind Grundlage unseres Angebots. Unsere Produkte werden in handwerklicher Tradition hergestellt.
- Wir beziehen unsere Tiere bevorzugt aus der Region.
- Tierschutzaspekte, insbesondere die Einhaltung kurzer Transportwege, werden streng beachtet.
- Wir verarbeiten und veredeln nur Fleisch, dessen Herkunft sich jederzeit nachweisen lässt.
- In unserem Fleischer-Fachgeschäft werden grundsätzlich alle Wertvorstellungen und Qualitätsnormen beachtet.

Kosmetik- und Nagelstudio



Stella Zwicker

Leiblstraße 9 Telefon 089/89 86 08 06
82166 Gräfelfing Mobil 0179/520 06 39

www.studiostella.de

- Nagelmodellage
- Kosmetik- und Wellness-Anwendungen
- Farb- und Stilberatung
- Make-up

Wir verwenden
Naturkosmetik!

NEU!

Splitterschutzfolie

für Fenster, Glastüren, Spiegel usw.
Zum Schutz Ihrer Familie!

- Drucksachen
- 3d-Grafiken
- Webdesign
- Stempel
- Folienbeschriftungen
- Technische Illustrationen
- Textilveredelung
- m5000® Displayschutzfolien

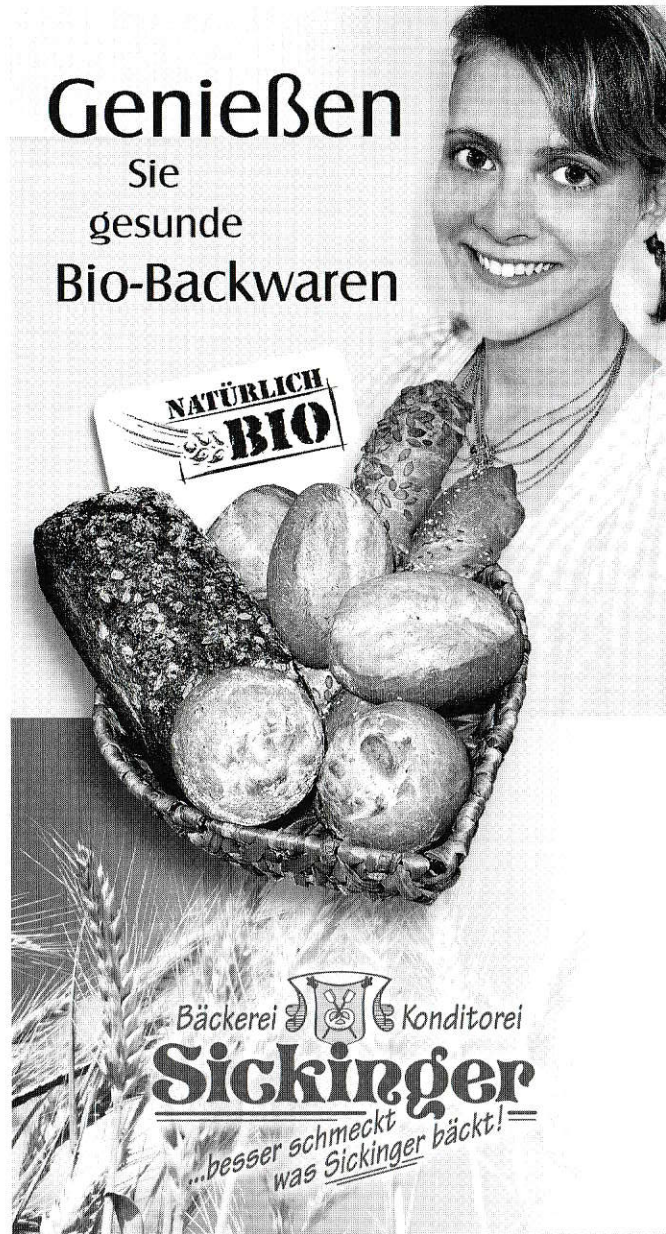
☎ 089-89892105 • www.meltix.de

MELTIX
WERBEAGENTUR &
WERBETECHNIK

Michael A. Zwicker
Leiblstraße 9
82166 Gräfelfing/Lochham
Telefon 089-89 89 21 05
Telefax 089-89 89 21 06
email info@meltix.de

Genießen

Sie
gesunde
Bio-Backwaren



einen unterhaltsamen Abend bieten zu können. „Der Geisterbräu“ erzählt die Geschichte vom Unterbräu, der Zeit seines Lebens eher den Freuden dessen zugesprochen hat. Mitten während des Tarocks, mit einem Herz-Solo in der Hand, fällt er vom Stuhl und stirbt. Schon bei der Beerdigung mehrten sich die Stimmen, dass er schon ein liederliches Dasein geführt hat, während seine Frau Willy sich, zusammen mit dem Bräumeister Sebastian, um die Wirtschaft kümmern musste.

Als beim Leichenschmaus auch noch die Tatsache, dass seine letzten Worte „Lola“ waren, wie er seiner Ehefrau ins Antlitz blickte, zur Sprache kommt, gerät die Welt für die Witwe noch weiter aus den Fugen. Plötzlich erscheint die Tänzerin Lola Sapristi auf der Bildfläche, betrauert ihren Mäzen ebenfalls und will noch 500 Mark von Wally. Das ist Sebastian zu viel und er wirft die Dame hinaus.

Natürlich finden etliche wohl-situ-ierte und alleinstehende Männer Gefallen an der attraktiven Witwe. Sie sichern ihr noch während des Leichenschmauses Hilfe zu, falls diese erforderlich wird. Sebastian gefällt diese Situation überhaupt nicht, da er seit längerer Zeit Gefühle für Wally hegt. Doch er kann sein „Inwendiges“ nicht nach außen tragen. Der Schäfer Sirtus bringt den Braumeister auf den Gedanken, dass ein Umgehen des Verstorbenen die Situation vielleicht lösen kann. Er erklärt sich bereit, auf dem Dachboden zu spuken. So will er dem Freund helfen. Auch der Totengräber kommt unabhängig davon auf den

Gedanken, umzugehen, weil ihm der Braumeister für seine hervorragende Arbeit lediglich zwei und nicht drei Maß Bier spendiert hat. Diesen Geiz will er ihm auf dem Dachboden austreiben. Dort trifft er natürlich auf einen weiteren Geist, was die Situation natürlich nicht einfacher erscheinen lässt. Die Dorfbewohner meiden das Wirtshaus und so kommt es, wie es kommen muss, der Konkurs droht.

Doch Sebastian kämpft für seine Liebe und rettet am Ende die Wirtschaft. Wally gehen, nachdem sich ihre verheißungsvollen Gönner von ihr abwenden, die Augen auf und es kommt zum Happyend. „Der Geisterbräu“ vereint Liebe, Tod und Bauernschläue, erzählt von kleinbürgerlichem Denken und parodiert die Falschheit der Leute untereinander.

Es wäre an dieser Stelle sicher nicht richtig, einen Einzelnen aus dem wirklich hervorragendem Ensemble herauszuheben. Mit Witz, Scharm und Ironie füllen alle Darstellerinnen und Darsteller ihre Rolle aus und hielten in manchen Szenen der Gesellschaft den Spiegel vor. In schönstem Bayerisch wurde „Der Geisterbräu“ aufgeführt und es war eine Wohltat die einzelnen Passagen nur zu hören. Stellvertretend sei hier nur das Gespräch der Damen beim Metzger erwähnt, wo sie sich im Vergleich mit der Tänzerin zu der Aussage „So was Sündhaftes wachst doch an uns gar ned hi!“ hinreißen lassen. Auch der Hinweis „De muaß no aus 'm Saudrog as Fressen lernen!“ brachte die emporsteigende Wut innerhalb des Dorfes eindrucksvoll zum Ausdruck. Es war wirklich toll,

wie sich die lauten mit den leisen Tönen abwechselten, ohne dabei jedoch zu ernst zu werden. Als Sebastian am Ende sein „Inwendiges“ dann doch nach außen kehrt, hätte man im voll besetzten Saal eine Nadel fallen hören können. Keine zwei Minuten später beschert der Totengräber den Anwesenden dann fast einen Lachkrampf, als er vom Entsorgen des Unterbräus in einer Bierflasche berichtete.

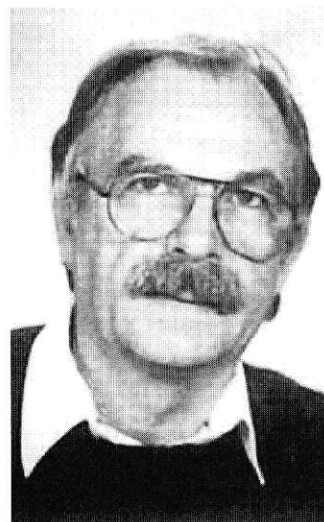
So war es auch dieses Mal schade, dass die drei Stunden im Pfarrsaal St. Johannes Evangelist fast wie im Flug vergingen und man jetzt wieder bis zum Frühjahr darauf warten muss, bis sich bei der Lochhamer Laienbauernbühne wieder der Vorhang hebt. Wer übrigens LLBB sagt, kommt an dem Namen Ernst Pritschet nicht

vorbei. An allen 75 Inszenierungen war er beteiligt, wobei er in über 65 Stücken selbst mitgespielt hat. Die Fäden hat er aber immer in der Hand gehalten, der „Pri“, wie er von seinen Mitstreitern fast liebevoll genannt wird. Das bayerische Brauchtum und die Mundart hochzuhalten ist Ernst Pritschet in all den Jahren hervorragend gelungen und er hat damit vielen Leuten eine große Freude bereitet.

Die **AUBINGER-NEUAUBINGER ZEITUNG** gratuliert der Lochhamer Laienbauernbühne zu ihrem kleinen Jubiläum, das eigentlich ein großes ist und dankt allen Beteiligten und besonders Ernst Pritschet für die vielen vergnüglichen Stunden in Lochham.

ge

Walter G. Pfaus



Walter G. Pfaus wurde 1943 im Sudetenland geboren und wuchs in Rot an der Rot westlich von Memmingen auf. Heute ist er unweit von Isny beheimatet, verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern.

Seine ersten Schreibversuche machte er bereits mit 12 Jahren. Zehn Jahre später ging es dann richtig los. Er begann mit Witzen, Kurzgeschichten und Kriminalromanen. 1980 wurde er für seinen dritten Roman mit einem Preis für den besten deutschsprachigen Kriminalroman ausgezeichnet.

Bis heute hat er mehr als 300 Kurzkrimis und Kurzgeschichten und ein Dutzend Kriminalromane geschrieben. Dies ist das ansehnliche Ergebnis von 24 Jahren nebenberuflichem und 17 Jahren hauptberuflichem schriftstellerischen Schaffens.

Doch nicht nur das Schreiben ist seine große Leidenschaft, auch das Theater zog ihn schon immer in seinen Bann. Aber erst 1986 schaffte er es neben dem beruflichen Engagement einen Theaterverein zu gründen und begann noch im selben Jahr mit dem Stückeschreiben. Bis heute sind unzählige Theaterstücke seiner Feder entsprungen. Einige seiner Stücke wurden bereits im Fernsehen ausgestrahlt.

Jedes seiner Stücke hat ein Anliegen, wie z. B. Arbeitslosigkeit, Vereinsquerelen, Kindheitserinnerungen, Ehe- und Familienprobleme oder die Kommunalpolitik, die mit vielen Irrungen und Wirrungen aufs Korn genommen werden. Ursprünglich sind sie in Hochdeutsch geschrieben und wurden aufgrund des großen Erfolges nun auch größtenteils ins Bayerische übertragen.

Auch die LLBB hat schon mehrmals aus dem Pfaus'schen Stückefundus geschöpft. So spielte sie im Frühjahr 2005 das Stück „Der Entenkrieg“ und ein Jahr später „Ein unvergesslicher Wahlkampf“. Beide Stücke waren einzigartige Parodien auf das dörfliche Miteinander und die Kommunalpolitik, die das Publikum immer wieder zu Beifallsstürmen hinrissen.

WS

Lotto Lang Toto

*Schreibwaren · Geschenke
Zeitschriften · Tabakwaren*

Öffnungszeiten:
Mo. geschlossen
Di. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

**Pasinger Str. 8
82166 Gräfelfing
Telefon und Fax:
089 / 89 89 26 43**

„Bürgermeister in Nöten“

ein bayerisches Lustspiel in drei Akten
von Walter G. Pfaus

Personen und ihre Darsteller:

Alois Zieher, Bürgermeister Ernst Pritschet
Hilde, seine Frau Brigitte Zirk
Sylvia, beider Tochter Sabine Wagner
Gustav Haberer, Gemeinderat Peter Sill
Kathi, seine Frau Beate Kroha
Freddy Bader, Gemeinderat Michael Schlembach
Simon Hauser, Gemeinderat und Bauunternehmer Adolf Frank
Linda Steinbeißer, Nichte des Generals Alexandra Mory-Köhler

Bühnengestaltung, Bühnenbau (Ltg.) Helmut Köstler
Bühnenmalerei Helmut Ooppel
Gunda Herz
Herbert Reichelt
Sieglinde Lorenz
Klaus Lorenz
Jochen Schmick
Ton Alfons Fischer
Tonsteuerung Andreas Fuchs
Requisiten und Bühnendekoration Renate Frank
Elfriede Hanke
Maske Birgit Strobel
Frisuren Gisela Fuchs
Bühneninspektion Stefan Gruber
Christian Köhler
Souffleuse Klara Schmick
Vorredner Heinz Schröder
Inszenierung und Spielleitung Ernst Pritschet

Alle drei Akte spielen im Esszimmer des Bürgermeisters.
Jeweils 15 Minuten Pause nach dem 1. und 2. Akt.

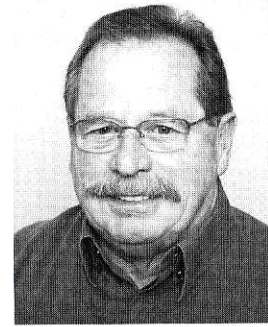
Theater-
spieler
raten ...



Franziskaner
Das Frische an Bayern.



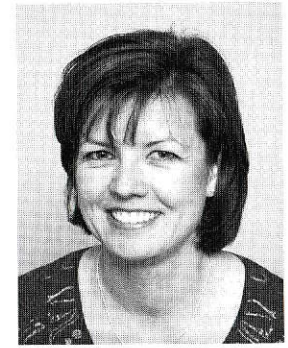
... trinke
Spaten!



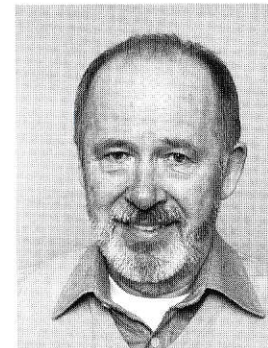
Ernst Pritschet
(Alois Zieher)



Brigitte Zirk
(Hilde Zieher)



Sabine Wagner
(Sylvia Zieher)



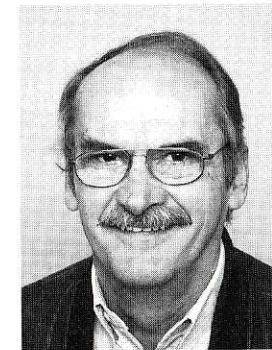
Peter Sill
(Gustav Haberer)



Beate Kroha
(Kathi Haberer)



Michael Schlembach
(Freddy Bader)



Adolf Frank
(Simon Hauser)



Alexandra Mory-Köhler
(Linda Steinbeißer)



Wir fördern Kultur

Die Kreissparkasse ist einer der größten Förderer von Kultur, Sport und Sozialem in der Region.

Frei nach dem Motto „Immer – und immer öfter...“ ist es uns auch künftig ein besonderes Anliegen, jungen Künstlern und hoffnungsvollen Talenten eine echte Chance zu geben.

 **KREISSPARKASSE**
MÜNCHEN STARNBERG

Mit Ideen und Engagement

www.kskms.de

Ihre Spezialwerkstatt für VW, Audi, Seat und Skoda



Meister-
haft

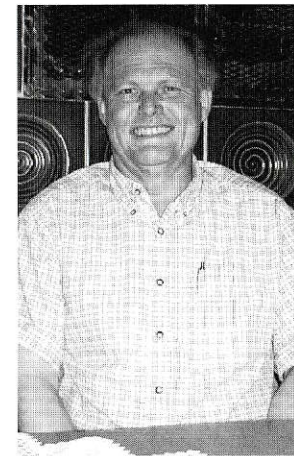
**auto
reparatur**

RUDOLF ZEILMEIER GmbH & Co. KG

Pasinger Straße 1 · 82166 Gräfelfing
Telefon 85 27 30 · Fax 8 54 97 13

„Er war Gold wert“

Zum Tod von Gerhard Wannersdorfer



Am 5. Februar 2007 verstarb im Alter von 56 Jahren unerwartet und viel zu früh Gerhard Wannersdorfer.

Die Lochhamer Laien-Bauern-Bühne ist tief betroffen vom plötzlichen Tod ihres Technischen Leiters, der liebevoll von allen nur „Wanni“ gerufen wurde. Eine knappe Woche vor seinem Tod wurde er mit einem riesigen Vertrauensvotum der Mitglieder in seinem für den Verein so wichtigen und nicht gerade sehr begehrten Amt als Technischer Leiter, als „Mädchen für Alles“ bestätigt.

Für das Publikum blieb Gerhard Wannersdorfer meist unsichtbar, doch ohne ihn lief fast nichts. Er war stets präsent und unentbehrlich in seinen Aufgaben, das ganze Jahr hindurch: Er kümmerte sich mit großem Einsatz um den Bühnenbau, die gesamte Elektrik und Beleuchtung und um so viele vermeintliche Kleinigkeiten in der Vor- und Nachbereitung der LLBB-Veranstaltungen. Bei den Theaterstücken sorgte er zudem als Bühneninspizient für den reibungslosen Ablauf hinter den Kulissen.

Gerhard Wannersdorfer war geschickt, fachkundig und unermüdlich für die LLBB im Einsatz und verbrachte unzählige ehrenamtliche Arbeitsstunden auf seiner Bühne. Da musste dann auch sein heiß geliebtes Eisenbahn hobby zurückstehen. Er war immer fröhlich und hatte zu jeder Situation einen guten Spruch parat.

Gerhard Wannersdorfer hinterlässt eine große Lücke, die kaum zu schließen sein wird.

Wir werden ihn stets als tüchtigen und guten Freund in guter Erinnerung behalten. Wie so viele Menschen in und um Lochham sich an ihn erinnern werden als geschickten Elektromeister, aufmerksamen Nachbarn und liebevollen Sohn.

Peter Köstler, 2. Vorsitzender

LLBB-Jugend

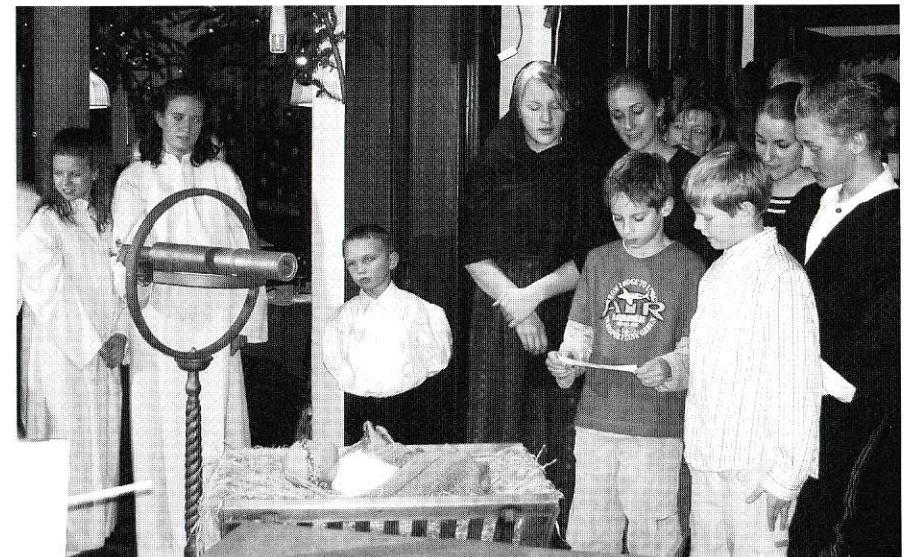
Die ersten Schritte der neuen LLBB-Jugendgruppe sind getan. Pünktlich zur Jahresabschlussfeier der LLBB hatten wir es geschafft, unser erstes gemeinsames Jugendstück präsentieren zu können. „Das Weihnachtsfernglas“ von Waltraud Götz stand auf dem Programm. Alle zehn Schauspieler waren vollzählig anwesend, passend gekleidet und unser Jesuskind lag auf Stroh. Wir hatten viel Spaß bei den Proben, dachten oft, so schaffen wir es nie, aber unsere Aufführung war der Renner ganz wie bei den Großen! Kaum erwartete Textsicherheit, Ausdruck und Sprache wurden perfekt wiedergegeben. Einfach super. Unser Dank war der Applaus, die Anerkennung der Großen und ein Drink an der Bar. Die Anspannung löste sich und wir trugen unseren zweiten Auftritt ziemlich locker. Der Seniorenclub St. Stefan hatte uns zum Adventsnachmittag geladen. Sicher ergeben sich künftig noch mehr schöne Aufführungstermine.

Auch im Jahr 2007 wird sich die Jugend in das LLBB-Vereinsleben einbringen mit guten neuen Ideen, viel Schwung und Spaß.

Sabine Wagner



Herbst 2006: „Der Geisterbräu“ (Helmut Oppel, Beate Kroha, Gerhard Fuchs, Adolf Frank, Gisela Fuchs, Ernst Ruhmaseder, Rolf Overbeck, Ernst Hanke, Peter Schaupp)



Weihnachtsaufführung der LLBB-Jugend 2006

Alles, was in
der Freizeit
Leib und Seele
zusammenhält ...

Wüster

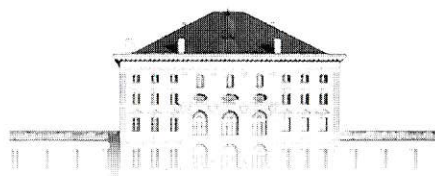
Inhaber:
Stockamp GmbH
Aubinger Str. 2 a
82166 Lochham
Tel. 87 74 26
Fax 87 07 79

Toto - Lotto
Annahmestelle
Zeitschriften
Zeitungen
Schreibwaren
Farbfotokopien

Durstquelle
Weine u. Spirituosen
Heimdienst
Tabakfass
das Raucherparadies
in Lochham

Seniorenwohnheim Nymphenburg

- Gepflegte Wohnungen bis zu 72m²
- TÜV-zertifizierter Pflegedienst
„rund um die Uhr“ in
allen Pflegestufen
- Vielfältiges, individuelles Serviceangebot



Wohnen am Schloss

**Menzinger Str. 1
80639 München
Tel. 17 91 94-0**

www.seniorenwohnheim.de

*Suchen Sie ein passendes Geschenk
zu den verschiedensten Anlässen?*

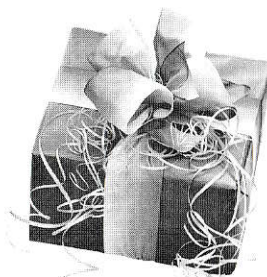
*Dann schauen Sie doch mal
bei uns vorbei!*

s'Geschenk-Paradies

hält für Sie schöne und nützliche Dinge bereit!

Bahnhofstr. 104
82166 Gräfelfing
Tel.: 089/89 86 86 82
Inh.: Petra Groß

Öffnungszeiten:
Mo Fr: 9.00 18.00 Uhr
Sa 9.00 13.00 Uhr



Vor 25 Jahren

Erinnern auch Sie sich noch an unser Stück, das wir vor 25 Jahren im Frühjahr 1982 spielten?

Es handelte sich dabei um „*Das sündige Dorf*“, eine Bauernkomödie von Max Neal. Der Pfarrer macht es in seiner Sonntagspredigt wieder einmal deutlich: Seine Gemeinde sei ein sündiges Dorf, in dem die Unmoral herrsche, denn nirgends sonst gäbe es so viele ledige Kinder!

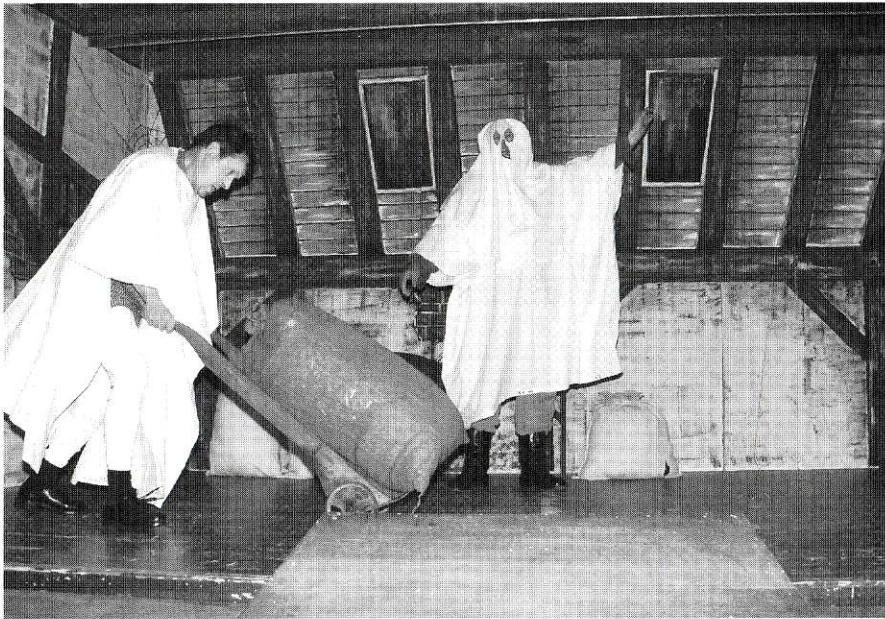
Damals standen auf der Bühne: Adolf Frank, Christel Schlembach, Werner Mairhofer, Peter Sickinger, Ernst Pritschet, Meike Möller, Ignaz Gürtler, Rupert Höckmayr, Karin Dick und Peter Sill.

Ernst Pritschet schrieb damals stolz in seinem Artikel für das Programmheft, als ihm gelungen war, eine Vielzahl neuer Spieler zu aktivieren: „Auch heute werden für Sie ‚Neue‘ zu sehen sein. Christel Schlembach als Stasi, Werner Mairhofer und Peter Sickinger als deren Söhne Sepp und Toni, Meike Möller als Vevi, Ignaz Gürtler (Bürgermeister), Rupert Höckmayr (Vogelhuber) sowie Karin Dick als Afra.“ Viele dieser Debütanten gehörten bald zur Stammebelegschaft der LLBB.

WS

Erkennen Sie sie noch auf unserem Archivbild? Foto: LLBB-Archiv





Herbst 2006: „Der Geisterbräu“ (Peter Schaupp, Ernst Pritschet)



Herbst 2006: „Der Geisterbräu“ (Bärbel Schaupp, Natalie Wieland, Peter Schaupp, Wera Schröder, Brigitte Zirk)

AUFFÜHRUNGEN DER LLBB e. V.

Lfd.-Nr.	Jahr	Titel/Autor	Vorstellungen	Lfd.-Nr.	Jahr	Titel/Autor	Vorstellungen
1	1969	„Der verkaufte Großvater“ von Anton Hamik	5	24	1981	„Der weibscheue Hof“ von Albert Martens	6
2	1969	„Peter und Paul“ von Franz Vogel	5	25	1981	„Der Holledauer Schimmel“ von Alois Johannes Lippl	12
3	1970	„Da is der Wurm drin“ von Maximilian Vitus	5	26	1982	„Das sündige Dorf“ von Max Neal	8
4	1970	„Die drei Eisbären“ von Maximilian Vitus	5	27	1982	„Die falsche Katz“ von Maximilian Vitus	9
5	1971	„Der Schlawiner“ von F. L. John	5	28	1983	„Der Karten-Simmerl“ von Sigi Segl	9
6	1972	„Ein guter Einfall“ von Franz Schaurer	5	29	1983	„Nix für unguad“ von Maximilian Vitus	7
7	1972	„Fürst Wastl“ von Maximilian Vitus	5	30	1984	„Saubere Leinwand“ von Ute Schläfer	8
8	1973	„Das goldene Ganserl“ von Hanns Bauer	5	31	1984	„Weil mir zwoa Spezi san ...“ von Maximilian Vitus	8
9	1973	„Der Wegweiser zum 7. Himmel“ von Maximilian Vitus	5	32	1985	„Die Pfingstorgel“ von Alois Johannes Lippl	12
10	1974	„Der alte Fuchs“ von E. Naumann	5	33	1985	„Die g'mischte Sauna“ von Hilde Eppensteiner	8
11	1974	„Der Blitz aus heiterem Himmel“ von Ludwig Sippl	5	34	1986	„Brautschau“ und „Die Dachserin“ von Ludwig Thoma	9
12	1975	„Der Danzer geht um“ von Monika Lechner u. Theo Maler	5	35	1986	„Das Millionenbett“ von Maximilian Vitus	8
13	1975	„Der siebte Bua“ von Max Neal und Max Ferner	6	36	1987	„Das rotseidene Höserl“ von Josef Zeitler	9
14	1976	„Die pfiffige Urschl“ von Franz Schaurer	6	37	1987	„Heirat auf Befehl“ von Josef Zeitler	7
15	1976	„Thomas auf der Himmels- leiter“ von Maximilian Vitus	6	38	1988	„Graf Schorschi“ von Carl Borro Schwerla	10
16	1977	„Die Geisterbraut“ von Hanns Bauer	6	39	1988	„Der Brandner Kaspar“ von Kurt Wilhelm	11
17	1977	„Peppi trägt Lachschuhe“ von Josef Anton Schuler	6	40	1989	„Bäckermeister Striczl“ von Ulla Kling	8
18	1978	„Alles beim Teufel“ von Maximilian Vitus	6	41	1989	„Die Ledigensteuer“ von W. Kalkus	8
19	1978	„Kurbetrieb beim Kräuterblasi“ von Franz Schaurer	6	42	1990	„Liaber lügn als flügn“ von Hans Gnant	7
20	1979	„No amoi a Lausbua sei“ von Franz Schaurer	6	43	1990	„Bleib cool Mama“ von Ulla Kling	8
21	1979	„Die Leiter am Kammerfenster“ von Martin Dornreither	6	44	1991	„Der fidele Hausl“ von Franz Schaurer	7
22	1980	„Die drei Dorfheiligen“ von Max Neal und Max Ferner	6	45	1991	„Die Lügenglocke“ von Fred Bosch	7
23	1980	„Der Bauerndiplomat“ von Sepp Faltermaier	7	46	1992	„Sei doch nicht so dumm“ von Ulla Kling	7

AUFFÜHRUNGEN DER LLBB e. V.

Lfd.-Nr.	Jahr	Titel/Autor	Vorstellungen	Lfd.-Nr.	Jahr	Titel/Autor	Vorstellungen
47	1992	„Herz ist Trumpf“ von Franz Gischl	6	62	2000	„Boeing-Boeing“ von Marc Camoletti	6
48	1993	„Der Geisterbräu“ von Josef Maria Lutz	7	63	2000	„Der Spritzbrunnen“ von Ulla Kling	6
49	1993	„Der Brandner Kaspar“ von Kurt Wilhelm	8	64	2001	„Kavalier auf Abruf“ von M.-Th. + R. Schlüter	6
50	1994	„Der Gockel-Krieg“ von Ulla Kling	6	65	2001	„Alles fest im Griff“ von Erfried Smija	4
51	1994	„Liebe und Blechschaden“ von Hans Gnant	6	66	2002	„Die Pflingstorgel“ von Alois Johannes Lippl	7
52	1995	„Die Hosenkнопf-Affäre“ von Paul Zoder	6	67	2002	„Zuaständ san des“ von Fred Bosch	7
53	1995	„S'Zuckerpupperl“ von Heidi Hillreiner	6	68	2003	„Der zerbrochene Maßkrug“ von Josef Hager	6
54	1996	„Die drei Eisbären“ von Maximilian Vitus	6	69	2003	„Der Brandner Kaspar“ von Kurt Wilhelm	10
55	1996	„Ehefrau wider Willen“ von Peter Hinrichsen	6	70	2004	„Remmidemmi im Rathaus“ von Martin A. Klaus	6
56	1997	„Der beliebte Grobian“ von Franz Schaurer	6	71	2004	„Die Vorstadt-Diva“ von Ulla Kling	7
57	1997	„Die Fehlzündungen des Michl Dampfinger“ von Fred Bosch	6	72	2005	„Der Entenkrieg“ von Walter G. Pfaus	6
58	1998	„Die Tochter des Bombardon“ von Georg Lohmeier	6	73	2005	„Die Grattleroper“ von Gerhard Loew	10
59	1998	„Der Holledauer Schimmel“ von Alois Johannes Lippl	9	74	2006	„Ein unvergesslicher Wahlkampf“ von Walter G. Pfaus	6
60	1999	„Null Problem“ von Ulla Kling	7	75	2006	„Der Geisterbräu“ von Josef Maria Lutz	9
61	1999	„Die Witwen“ von Ludwig Thoma	6	76	2007	„Bürgermeister in Nöten“ von Walter G. Pfaus	

Inszenierung aller Stücke: Ernst Pritschet

Impressum:

Lochhamer Laien-Bauern-Bühne e.V., Frühjahr 2007
Herausgeber: LLBB e.V., Wolfgang Strobel, Maria-Eich-Straße 6, 82166 Lochham
Textbeiträge: Heinz Schröder, Gerhard Fuchs, Peter Köstler, Sabine Wagner, Wolfgang Strobel
Szenenfotos: Günter Roll
Portraitfotos: Drogerie Fiedler, Inh. G. Roll, Bahnhofstr. 88, 82166 Gräfelfing
Satz/Repros: Satz- und Werbestudio Schwaiger, Tannenweg 14, 85599 Parsdorf
Realisierung: Strobel Druckservice, Maria-Eich-Straße 6, 82166 Lochham, Tel./Fax 87 75 74



Wirtshaus **Lochhamer's**
Biergarten & Cocktailbar

Täglich von 10.00 bis 1.00 Uhr geöffnet
Warme Küche von 11.00 bis 22.30 Uhr
kein Ruhetag

Fam. Oeding
Lochhamer Str. 4
82166 Gräfelfing

Tel.: 089 / 85 48 46 51
Fax: 089 / 85 48 46 52

Eiscafé Italia



Bahnhofstr. 94 a
82166 Gräfelfing
Tel.: 089/89 89 20 96

hans zöttl gmbh

**installateurmeister
gas kanalisation
wasser**

**Badsanierung, komplett
Übernahme von Neubauten
Umbau- u. Reparaturarbeiten
Schwimmbadtechnik**

**Hans Zöttl GmbH
Ruffiniallee 12
82166 Gräfelfing**

**Telefon 089/85 56 05
Telefax 089/854 58 97**